

Riesen Theater vor WM-Kampf



Dreifach-Weltmeister
Wladimir Klitschko

Povetkin mel kommt jetzt



Wladimir Klitschko (rechts) und sein Trainer Emanuel Steward werden sich im österreichischen Going auf den Kampf vorbereiten

Kneift Alexander Povetkin vor dem Giganten-Duell gegen Wladimir Klitschko? „Ich bin enttäuscht von Povetkin“, erklärte der Weltmeister auf der ersten Pressekonferenz zu seiner Titelverteidigung am 11. September in der Commerzbank-Arena in Frankfurt. Doch warum das große Theater um die Pflichtverteidigung Klitschkos, der schon vor zwei Jahren gegen Povetkin antreten sollte?

Eigentlich stand dem nächsten Titelkampf von IBF-, WBO- und IBO-Champion Klitschko nichts mehr im Wege. Povetkin stand als Herausforderer fest, es gab bereits erste Pressemitteilungen. Außerdem wurde eine Pressekonferenz angekündigt, auf der die beiden Schwergewichtler den Journalisten Rede und Antwort stehen sollten. Laut Klitschko-Manager Bernd Bönnte habe Povetkin rechtzeitig von dem (Pflicht-)Termin erfahren, wollte ihn aber von Anfang an nicht wahrnehmen. Kurzfristig soll der Russe zugestimmt und zwei Flugtickets bereitgestellt bekommen haben. Doch dann der Schock: in der Nacht vor der Pressekonferenz erreichte das Klitschko-Team eine eMail mit der Absage Povetkins. Er könne aufgrund einer Stirnhöhlenvereiterung nicht in Frankfurt erscheinen.

Laut den Statuten des Weltverbandes IBF muss ein Boxer bei der Pressekonferenz vor einem WM-Kampf anwesend sein. Ansonsten verliert er sein Herausforderungsrecht. Sollte sich der Verband also dafür entscheiden, Povetkin zu sperren, so würde die aktuelle Nummer

K.o.-Sieg in Runde 12

Im März verteidigte Wladimir Klitschko seine Titel in der ausverkauften Düsseldorfer LTU-Arena. Vor 50.000 Zuschauern trat der Weltmeister gegen den US-Amerikaner Eddie Chambers an. Chambers, der im Januar 2008 bereits gegen Povetkin boxte und ihm damals unterlag, wehrte sich lange. Bis zur zwölften Runde dauerte es, bis Klitschko in der letzten Sekunde mit einer krachenden Linken den Hammer-K.o. herbeiführte. Fast 14 Millionen Zuschauer verfolgten den Kampf am Fernsehen



von **Wladimir Klitschko**

Klitschko-Herausforderer
Alexander Povetkin

det sich krank — Samuel Peter?



zwei der IBF-Rangliste als Pflichtherausforderer einspringen. Das wäre der ehemalige Klitschko-Gegner Samuel Peter. Mit dem Nigerianer scheint sich das Klitschko-Management bereits einig zu sein. „Es liegt an Povetkin“, so Wladimir Klitschko. „Wenn er seine Chance verpasst, dann ist er es selber schuld. Es gibt genügend andere Boxer, die sehr viel für einen großen WM-Kampf geben würden.“ Es bleibt abzuwarten, wie sich die IBF im Falle Povetkin entscheidet. Fest steht, dass der Russe aus dem Sauerland-Stall von den Regeln gewusst hat.

Aber kneift der „weiße Löwe“ tatsächlich vor der größten Chance seiner Box-Karriere? Lässt er das Duell der Olympiasieger (Klitschko 1996, Povetkin 2004) platzen? Sein Trainer Teddy Atlas soll bereits erklärt haben, dass sein Schützling völlig außer Form und nicht in der Verfassung für einen Klitschko-Kampf sei. Das wollen zumindest Insider der amerikanischen Box-Szene gehört haben. Trotzdem: Wladimir Klitschko lässt Povetkin weiterhin die Chance, am 11. September in Frankfurt anzutreten. Zur Zeit ist alles offen. Sicher ist nur, dass es den WM-Kampf in der Commerzbank-Arena gibt - ob nun gegen Povetkin oder Samuel Peter.

Der 34-jährige Wladimir Klitschko bestreitet in Frankfurt seinen 18. WM-Kampf. In der Stadt findet somit fast auf den Tag genau nach 44 Jahren ein weiteres großes Schwergewichtsduell statt. Damals noch im Frankfurter Waldstadion verlor am 10. September 1966 Karl Mildenberger durch K.o. in der zwölften Runde gegen Box-Legende Muhammad Ali. Nun steigen Klitschko und Povetkin an gleicher Stelle in der Commerzbank-Arena in den Ring. Klitschko-Manager Bern Bönnte freut sich auf das Event. „Die Commerzbank-Arena ist ein gigantisches Stadion und ich bin glücklich, dass wir dort diesen absoluten Top-Kampf veranstalten können“, so Bönnte. „Wir werden einen unvergesslichen Abend auf die Beine stellen.“

Ticketverkauf über www.eventim.de sowie über die Hotline 01805-57 00 00 und über alle bekannten Vorverkaufsstellen. Tickets für den Box-Event sind bereits ab 24 € (Stehplatz) erhältlich. Sitzplatzkarten für den Oberrang gibt es für 29 € bzw. 39 €, Unterrang-Tickets kosten 59 € bzw. 99 €. Exklusive VIP-Innenraum-Tickets sind für 350 € und 600 € zu haben.



K.o.-Sieg in Runde 5

Alexander Povetkin bestritt seinen letzten Kampf im März in der Max-Schmeling-Halle in Berlin. „The White Lion“ trat gegen den Mexikaner Javier Mora an. Povetkin ließ seinem Gegner keine Chance, Mora war völlig überfordert. Schon in der ersten Runde ging der Mexikaner zu Boden. Ab der dritten Runde wehrte er sich gar nicht mehr und hielt nur noch seinen Schädel für Povetkin hin. In der fünften Runde hatte Ringrichter Daniel van de Vliet dann ein Einsehen und brach den Fight ab



Samuel Peter ist bei den Klitschko-Brüdern kein Unbekannter mehr. Der 29-Jährige stand sowohl mit Vitali als auch mit Wladimir bereits im Ring. Im September 2005 verlor er über zwölf Runden gegen Wladimir Klitschko nach Punkten - obwohl er den Ukrainer dreimal am Boden hatte. Bei seiner Niederlage gegen Vitali im Oktober 2008 sah der Nigerianer weniger gut aus. Seitdem hat er sich aber wieder in Form geboxt